

**Erinnerung**

Stephan Kampwirth wirkt in der Serie Phoenixsee mit. Die Gegend kennt er seit der Jugend

**SEITE 7**



**Altbekannt**

Renate und Rolf Wiegand sind in Dortmund-Kirchderne viel unterwegs und stark engagiert

**SEITE 13**

**Leuchtturm**

Mit dem Quartier Johanniskirch-gärten wird ein besonderes Konzept verfolgt

**SEITE 16**

ZEITUNG FÜR MIETER, NACHBARN & FREUNDE VON VIVAWEST

# bei uns

## Family Festival war der Hit

Seite 4





Dr. Ralf Brauksiepe, VIVAWEST-Geschäftsführer

**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

am 10. und 11. August haben wir mit über 13.000 Gästen ein wunderbares erstes VIVAWEST Family Festival im Kölner Tanzbrunnen gefeiert. Das vielfältige Unterhaltungs- und Musikprogramm für Groß und Klein hat auch unsere Mieterin Jennifer Schmitz mit ihren beiden Töchtern und ihrem Vater zum ersten reinen Familienfestival Deutschlands gelockt. Wie die Schmitzens diese Premiere und die Gemeinschafts Atmosphäre erlebt haben, darüber berichten wir in unserer Titelseite. Auch bei den mittlerweile schon traditionellen Ferienfreizeiten für Mieterkinder wurde Gemeinschaft in diesem Sommer wieder großgeschrieben. Einen kurzen Rückblick geben wir auf Seite 6.

In der Rubrik „VIVAWEST persönlich“ stellt sich Ihnen in der aktuellen „bei uns“ Nihat Kilin vor, der für unseren Dienstleister RHZ in Sachen Rohr- und Kanalreinigung unterwegs ist. Der Terminkalender des Handwerkers ist eng getaktet. Da es bei Verstopfungen oft dringend ist, müssen die Dienstleister flexibel reagieren und nicht selten kurzfristig umplanen.

Für die Herbstausgabe unserer Zeitung sind wir mit Nicole Steinkopf durch das VIVAWEST-Quartier Johannis Kirchgärten in Essen spaziert. Sie zeigt uns ihre Lieblingsecken in ihrem Altenessener Zuhause. So schön ist es im Essener Norden!

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.



Die Schülerinnen der Gesamtschule Ückendorf vor ihrem Kunstwerk

## Farbe fürs Quartier

Im Rahmen eines Kunstprojekts haben Schülerinnen der Gesamtschule Ückendorf einen Garagenhof in einem Gelsenkirchener VIVAWEST-Quartier mit Graffiti verschönert. Zuvor waren die Giebelwände der Garagen an der Bochumer Straße oft Vandalismus und Schmierereien zum Opfer gefallen. Die sechs Schülerinnen hatten sich im Vorfeld intensiv auf das Projekt vorbereitet und Ent-

würfe für die Garagenwand gezeichnet. VIVAWEST initiierte die Aktion und übernahm die Kosten für die benötigten Materialien. Am 26. und 27. Juni gingen die Schülerinnen dann unter Anleitung von Graffiti-Künstler Fabian Schlott ans Werk. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Von Passanten, Nachbarn und Mitschülern gab es viel positives Feedback.

## DW-Zukunftspreis für VIVAWEST



Preisverleihung auf dem Aareon Kongress 2019 in Garmisch-Partenkirchen

Unter dem Motto „Digitale Arbeitswelten“ haben die Aareon AG und das Fachmagazin „DW Die Wohnungswirtschaft“ den DW-Zukunftspreis der Immobilienwirtschaft 2019 an VIVAWEST verliehen. Das Unternehmen

hatte sich mit dem Projekt „FREIRAUM – Kreativräume VIVAWEST“, das auf eine erfolgreiche digitale Transformation des Unternehmens abzielt, um den Preis beworben. In zwei ehemaligen Büroetagen des Nordsternturms hat VIVAWEST Kreativräume für Mitarbeiter geschaffen, die dem Austausch, der Wissensvermittlung und der Vernetzung dienen. Von modernster Technik, wie zum Beispiel Touchscreens, über Moderationsmaterial bis hin zum Knetgummi ist alles vorhanden, um kreativ an Zukunftsprojekten von VIVAWEST zu arbeiten. „Mit dem FREIRAUM haben wir abseits des alltäglichen Arbeitsumfeldes einen Platz geschaffen, an dem unsere Belegschaft in einer ganz besonderen Atmosphäre mit modernster Technik an Zukunftsthemen von VIVAWEST arbeiten kann“, sagte VIVAWEST-Geschäftsführerin Claudia Goldenfeld.

# Ein Ort für zwei Dienstleister



Den „Standort-Baum“ pflanzten HVG-Geschäftsführer Frank Wojtkowiak, VIVAWEST-Geschäftsführer Dr. Ralf Brauksiepe, Sabine Wolter als RHZ-Geschäftsführerin (von links) sowie Dietrich Schulz, Vorsitzender der Geschäftsführung der Vivawest Dienstleistungen GmbH (rechts). Auch Lünens Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns packte mit an

**Seit dem Frühsommer** starten Mitarbeiter von HVG Grünflächenmanagement und RHZ Handwerkszentrum von einem gemeinsamen Sitz in Lünen-Brambauer zu Einsätzen in Lünen, Dortmund und Hamm. Die bisherigen Anlagen von HVG in Datteln-Ahsen und von RHZ in Lünen wurden hier zusammengeführt. Zwei Millionen Euro wurden in den Bau des neuen Standortes investiert, von dem rund 50 RHZ- und etwa 30 HVG-Mitarbeiter ausschwärmen. Zur Ausstattung

gehören Büros, Besprechungs- und Aufenthaltsräume, Werkstätten, Materiallager, Schüttgutboxen sowie Kfz-Stellplätze. „Wir haben den Anspruch, den Mietern unsere Dienstleistungen schnell und effizient anzubieten. Der Raum Lünen, Dortmund und Hamm ist Kerngebiet von VIVAWEST. Deshalb freut es mich, dass wir jetzt mit diesem zentralen Standort die besten Voraussetzungen haben, diesen Anspruch zu erfüllen“, sagte VIVAWEST-Geschäftsführer Dr. Ralf Brauksiepe.

## Neubau in Brühl

**Im Herzen des Rheinlands** zentral und ruhig wohnen: Ab dem Jahr 2020 ist das im Pehler Feldchen in Brühl möglich. VIVAWEST hat hier ein erschlossenes Grundstück erworben und baut nun zehn barrierefreie zweigeschossige Mehrfamilienhäuser mit 78 Wohnun-

gen, die zwischen 50 und 107 Quadratmetern groß sein werden. „Mit unserem Neubauprojekt tragen wir dazu bei, dringend benötigten Wohnraum rund um Köln und Bonn zu schaffen“, sagt Claudia Goldenbeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung.

## Stiftung unterstützt Dinslakener St. Vinzenz-Hospital

**Zum zehnjährigen Jubiläum** der Vivawest Stiftung haben Claudia Goldenbeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung, und Stiftungsgeschäftsführer Uwe Goemann 7.500 Euro an den Verein zur Förderung der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin im St. Vinzenz-Hospital Dinslaken gespendet. Die Gesamtsumme dieser und anderer Spenden will das St. Vinzenz-Hospital

in einen dringend benötigten Transportinkubator für Frühgeborene investieren. Mit dem neuen Gerät soll die medizinische Versorgung von Frühgeborenen in der Region Niederrhein sichergestellt werden. „Wir engagieren uns seit zehn Jahren für die Lebensqualität in unseren Quartieren und stehen auch weiterhin zu unseren Wurzeln“, verspricht Uwe Goemann.



**Symbolischer Scheck: Die Spende soll die Versorgung Frühgeborener sicherstellen**

### Füreinander, miteinander 4

Großer Andrang: Mehr als 13.000 Besucher beim ersten Family Festival von VIVAWEST

### VIVAWEST-Ferienfreizeiten. 6

Und: Unterstützung für die Ruhrfestspiele Recklinghausen

### Einer von uns 7

Vom Sauerland nach Hamburg: Schauspieler Stephan Kampwirth

### Wir packen an 8

Neue Wohnungen in Alfter und Monheim – Modernisierung in Marl

### Meine vier Wände 10

Ordnung und Wohnlichkeit für den Flur. Außerdem: So bringen Sie Ihren Keller auf Vordermann

### Unsere Mieter 13

Ihr ehrenamtliches Engagement hält Renate und Rolf Wiegand aus Dortmund-Kirchderne auf Trab

### VIVAWEST persönlich 14

Nihat Kilin sorgt für freie Rohre in VIVAWEST-Wohnungen

### Unsere Quartiere 16

Spaziergang durch das Quartier Johanniskirchgärten in Altenessen

### Das aktuelle Thema 18

E-Scooter im Stadtverkehr

### Was erleben 19

Landwirtschaft zum Mitmachen

### Entdecken 20

Auf den Spuren der Zugvögel. Und: Vogelfutter einfach selbst machen

### Rätsel 21

Machen Sie mit und gewinnen Sie

### Service 22

Adressen und Telefonnummern unserer Servicebüros und was Sie sonst noch wissen sollten



Jennifer Schmitz mit ihrem Vater Josef Fegusch und den Töchtern Joy und Zoe auf dem Family Festival



# Viele Stars beim Familienfest

**Das erste Family Festival von VIVAWEST lockte mehr als 13.000 Besucher an, davon mehr als 1.000 Mieter. Viele Teilnehmer lobten die tolle Atmosphäre. Mittendrin Mieterfamilie Schmitz aus Leverkusen**

**Auf der Bühne begeisterten Musiker wie die Kölsche Gruppe Kasalla das Publikum. Zu Gast waren auch Stars wie Nico Santos, Max Giesinger und Gregor Meyle**



**Hinter der Bühne: Höhepunkt für die Mieterfamilie Schmitz war ein Treffen mit Nico Santos**



**E**ntspannt ausschlafen und frühstücken. So starten viele Familien samstags ins Wochenende. Auch Jennifer Schmitz mit ihren Töchtern Joy und Zoe. Dann aber war für die VIVAWEST-Mieter aus Leverkusen Action angesagt. Es ging in die Stadt mit K.

„Stadt met K“: So besingt die Kölschrock-Gruppe Kasalla ihre Heimatstadt Köln. Und Kasalla war eine der Musikattraktionen beim ersten VIVAWEST Family Festival am zweiten Augustwochenende im Kölner Tanzbrunnen. „Das Erlebniswochenende für die ganze Familie“, wie VIVAWEST dieses erstmals angebotene Musik- und Mitmach-Festival genannt hatte, lockte mehr als 13.000 Besucher an. Ein großes Freizeitangebot wie ein fast 40 Meter hohes Riesenrad, eine Skatearena, ein Zirkuszelt, Jonglage- und Akrobatikkurse, Sprunganlagen, Bastelcken und zahlreiche Musikstars sorgten dafür, dass Jung und Alt auf ihre Kosten kamen.

Bestes Beispiel war Familie Schmitz, die den rüstigen Opa Josef mit nach Köln genommen hatte. Mit Enkelin Zoe auf den Schultern, hüpfte er ausgelassen zum Beat von Kasalla und sang den Refrain locker immer wieder mit: „Ich kumm us dä Stadt met K, schalalalala, schalalalala!“ Obwohl: Eigentlich wohnt er nicht in Köln, sondern wie Tochter und Enkelinnen in einer VIVAWEST-Wohnung in Leverkusen. Und das mehr als 20 Jahre.

Ohne Zweifel, Opa Josef Fegusch ist Kasalla-Fan. Tochter Jennifer steht dagegen auf Nico Santos. Entsprechend groß war die Aufregung, als die Familie erfuhr, dass sie den Sänger und Songwriter kurz vor seinem Auftritt beim Family Festival „backstage“ hinter der Bühne treffen durfte. „Ich war ganz schön nervös und habe die letzten Tage bis zum Festival gezählt“, gestand Jennifer Schmitz. „Wann hat man denn schon mal Gelegenheit, Nico Santos zu treffen? Wir haben heute die nervigste Autogrammjägerin erlebt“, stellte die VIVAWEST-Mieterin mit Blick auf Töchterchen Zoe bei dem Treffen fest. Immerhin konnte sich die „Ausbeute“ der vom Ruhm des Künstlers unbeeindruckten neun Jahre alten Zoe sehen lassen: Außer auf den eingheimsten Autogrammkarten prangte die Unterschrift von Nico Santos auf den T-Shirts von ihr, ihrer Mutter und ihrer älteren Schwester Joy. Die 12-Jährige war indessen eher auf den Sonntag gespannt und den Auftritt von Max Giesinger.

Kasalla, Nico Santos, Max Giesinger, Miljo und eine Reihe Kinderbands trafen den Geschmack des Publikums. „Es ist total schön, zu sehen, dass wir hier so viele Familien mit unserer Musik erreichen und gemeinsam eine tolle Zeit verbringen“, sagte Nico Santos unmittelbar nach seinem Auftritt. Claudia Goldenfeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung, dankte ihm und den vielen anderen Künstlern und Mitwirkenden für die „stimmungsvolle und großartige Premiere des VIVAWEST Family Festivals“. „Wir freuen uns, heute bekannt geben zu dürfen, dass die Besucher auch im kommenden Jahr das VIVAWEST Family Festival fest einplanen können“, ergänzte VIVAWEST-Geschäftsführer Dr. Ralf Brauksiepe. Familie Schmitz und alle anderen Besucher können sich hierfür schon einmal das Wochenende 15. und 16. August 2020 vormerken.

# Abenteuer für Nachwuchs-Astronauten

Ferienfreizeiten sorgten im Sommer für Spaß und gute Laune bei Kindern von VIVAWEST-Mietern

**W**ieso schwebt man im Weltall? Was essen Astronauten und warum ist die Erde blau? Diesen und weiteren Fragen rund um unser Universum gingen die Teilnehmer der Ferienfreizeit „Abenteuer im Weltraum“ in Dorsten auf den Grund. Gemeinsam mit dem Kultur- und Begegnungszentrum Dorsten-Hervest hatte VIVAWEST während der Sommerferien das einwöchige Programm für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren angeboten. Die jungen Teilnehmer bastelten unter anderem ihr eigenes Sonnensystem, bereiteten Raketen-Spieße zu und machten einen Ausflug ins Planetarium. Bei einem gemeinsamen Abschlussfest am letzten Tag der Ferienfreizeit, zu dem auch die Eltern eingeladen

waren, erhielten sie außerdem Medaillen und Urkunden.

## Programm mit Tradition

Um den Mietern die Betreuung ihrer Kinder in der Ferienzeit zu erleichtern, bietet VIVAWEST bereits seit vielen Jahren in verschiedenen Siedlungen spannende sportliche und lehrreiche Kinderferienprogramme an. Die Themen sind dabei breit gefächert. „Uns sind ein gutes Miteinander und eine gute Nachbarschaft in unseren Quartieren sehr wichtig. Wir freuen uns, mit den Ferienfreizeiten einen Beitrag dazu leisten zu können, dass sich unsere Mieter und deren Kinder bei uns zu Hause fühlen“, sagte Uwe Goemann, Geschäftsführer der Vivawest Stiftung.



Abwechslung garantiert: Bei den Ferienfreizeiten kommt keine Langeweile auf

## Gemeinsam Kultur fördern

Die „Freunde der Ruhrfestspiele“ unterstützen seit mehr als 60 Jahren eines der kulturellen Highlights in Nordrhein-Westfalen



RUHRFESTSPIELE  
RECKLINGHAUSEN

**E**ines der bedeutendsten Theaterfestivals Europas lockt jedes Jahr Zehntausende Besucher nach Recklinghausen: die Ruhrfestspiele. Seit mehr als 60 Jahren unterstützt der Verein „Freunde der Ruhrfestspiele“ das kulturelle Großereignis. Weithin sichtbar für das Engagement steht das Ruhrfestspielhaus, an dessen Finanzierung sich die „Freunde der Ruhrfestspiele“ beteiligten.

„Die Ruhrfestspiele sind ein wichtiger Teil des kulturellen Le-

bens im Ruhrgebiet“, sagt Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung und VIVAWEST-Aufsichtsratsvorsitzende, die sich auch als Vorsitzende des Fördervereins der Ruhrfestspiele engagiert. Damit das Festival seinen erfolgreichen Weg weiter beschreiten kann, gelte es für den Verein, so Bergerhoff-Wodopia, die Ruhrfestspiele mit Spenden und Mitgliedsbeiträgen weiter zu fördern und an ihrer Entwicklung mitzuwirken. Wer einen Beitrag zur Unterstützung der

Ruhrfestspiele leisten möchte, dem bietet sich die Möglichkeit schon mit geringem finanziellem Aufwand.

Der Mitgliedsbeitrag für den Verein beträgt 25 Euro pro Jahr. Als Dankeschön kommen alle Freunde in den Genuss besonderer Vorzüge, etwa die Teilnahme an Programmvorstellungen durch den Intendanten sowie an ausgewählten Veranstaltungen während der Festspielzeit. Außerdem haben Mitglieder die Möglichkeit, sich frühzeitig Karten für das Festival zu sichern.

## INFORMATION

### HILFE FÜR DIE FESTSPIELE

Weitere Infos zu den „Freunden der Ruhrfestspiele“ erhalten Sie im Internet unter [www.ruhrfestspiele.de/ruhrfestspiele/freundeskreis](http://www.ruhrfestspiele.de/ruhrfestspiele/freundeskreis) oder per E-Mail: [info@freunde-ruhrfestspiele.de](mailto:info@freunde-ruhrfestspiele.de)

# 6 Fragen an **Stephan Kampwirth**

Der Schauspieler ist im Sauerland aufgewachsen – nur rund 50 Kilometer entfernt vom Dortmunder Phoenixsee, wo er für die gleichnamige Fernsehserie vor der Kamera stand. Nach zahlreichen Umzügen ist er privat inzwischen in Hamburg heimisch geworden

*Erinnern Sie sich noch an Ihre erste eigene Wohnung?*

Ja, das war eine 55 Quadratmeter große Altbauwohnung in Hamburg-Winterhude, in der ich zusammen mit einem Studienkollegen von der Schauspielschule gelebt habe. In der Küche haben wir ein Klavier aufgestellt und Kunstrasen verlegt – einfach, weil wir Bock darauf hatten. Eine großartige Zeit!

*Was war daran wichtig?*

Das Gefühl, endlich unabhängig zu sein.

*Wie oft sind Sie bis jetzt umgezogen?*

Das weiß ich gar nicht genau. Bestimmt um die zehn Mal. Aufgewachsen bin ich im Sauerland – meiner ersten Heimat. Außerdem habe ich in München, Berlin, Wien und Hamburg gewohnt. Inzwischen ist Hamburg meine Heimat, dort bin ich bis heute geblieben. Ich habe das große Glück, mit meiner Familie mitten in der Stadt in einer Altbauwohnung mit Garten zu leben.

*Wonach haben Sie die Wohnungen ausgewählt?*

Sie sollten bezahlbar sein und etwas Besonderes haben.

*Was bedeuten Ihnen die eigenen vier Wände heute?*

Da ich sehr viel unterwegs bin, muss ich gerne wieder zurückkommen wollen, in meine Wohnung, in meinen Kiez. Das ist zum Glück seit 18 Jahren der Fall.

*Haben Sie ein Lieblingszimmer, einen Lieblingsort oder ein besonderes Möbelstück? Erzählen Sie uns davon!*

Wir haben hinten an der Wohnung eine Terrasse. Wenn ich da ganz früh morgens mit meiner kleinen Tochter und ihrer Bettdecke liege und die Vögel zwitschern höre oder Eichhörnchen beobachte, ist alles gut.

Die Serie „Dark“, deren dritte Staffel voraussichtlich im nächsten Jahr beim Streamingdienst Netflix zu sehen sein wird, hat Stephan Kampwirth auch international bekannt gemacht



# Wohnungen zum Wohlfühlen

In Alfter bei Bonn baut VIVAWEST ein neues Zuhause für Singles, Paare und Familien. Die Grundrisse der insgesamt 76 barrierearmen Mietwohnungen variieren zwischen 46 und 118 Quadratmetern

**S**ehenswerte Fachwerkhäuser erinnern im Alfterer Ortsteil Oedekoven an die jahrhundertalte, landwirtschaftlich geprägte Geschichte der Region. Nur wenige Gehminuten entfernt, zeigt Alfter in der Chateauneufstraße jedoch sein modernes Gesicht. Mitgestaltet wird es durch 76 barrierearme Neubauwohnungen von VIVAWEST. 20 davon werden als öffentlich geförderter Mietraum angeboten. Die Wohnungen verteilen sich auf vier Gebäude mit zwei bis vier Geschossen und einem zusätzlichen, besonders attraktiven Staffelgeschoss.

Auch eine gewerbliche Tagespflegeeinrichtung, Büroräume für einen ambulanten Pflegedienst sowie betreute Wohngruppen gehören zu dem Neubaukomplex.



Der Neubau an der Chateauneufstraße in Alfter überzeugt durch eine moderne Ausstattung

## INFORMATION

### NEUBAU IN ALFTER

Mehr zu den Wohnungen in der Chateauneufstraße erfahren Sie telefonisch unter 0221/13997-11000 oder per E-Mail: [mieten@vivawest.de](mailto:mieten@vivawest.de)

Die Grundrisse der 2,5- bis 5,5-Zimmer-Wohnungen variieren zwischen 46 und 118 Quadratmetern und sprechen sowohl Singles als auch Paare und Familien an. Die Wohnräume sind mit modernen Oberböden und Fußbodenheizung ausgestattet. In den Kochbereichen und Bädern kommen schicke Fliesen zum Einsatz. Die Bäder haben eine Badewanne und/oder eine

bodengleiche Dusche, dazu einen Handtuchheizkörper.

Die Erdgeschosswohnungen haben eine Terrasse, die Wohnungen ab dem ersten Obergeschoss einen großzügigen Balkon und die im Staffelgeschoss eine Dachterrasse. Einige Wohnungen verfügen zusätzlich über elektrische Rollläden und eine Video-Gegensprechanlage. Ein Aufzug ermöglicht den barrierefreien

Zugang zu allen Wohn-, Keller- und Waschräumen. Den Mietern stehen außerdem eine Tiefgarage mit 31 Stellplätzen sowie 56 Außenstellplätze zur Verfügung. Zu jeder Wohnung gehört ein eigener Kellerraum.

Eine Holzpellet-Heizung, kombiniert mit einer Erdgas-Brennwerttherme, versorgt die Wohnungen umweltfreundlich mit Wärme – ein energetischer Pluspunkt.

## Fahrstühle für mehr Lebensqualität

**Z**wölf viergeschossige Miethäuser von 1961 bilden die Marler Kampstraße 17 bis 27a. Viele Mieter wohnen hier seit Jahrzehnten. Doch mit zunehmendem Alter fällt manchen das Treppensteigen schwer. Deshalb griff VIVAWEST die Anregung eines Erstmieters auf: Zwischen Februar 2018 und April 2019 wurden die

Gebäude mit Aufzügen ausgestattet. Die Fahrstühle halten in den jeweiligen Zwischenpodesten der Treppenhäuser. „Jetzt brauchen die Mieter nur eine halbe Treppe hinauf- oder hinunterzugehen, um in ihre Wohnung zu kommen“, erklärt Bauleiter Karl-Heinz Lubowitzki. In die Modernisierung hat VIVAWEST rund 1,5 Millionen Euro investiert.

Aufzüge erhöhen den Komfort für Mieter in der Marler Kampstraße







Insgesamt 63 moderne und barrierearme Wohnungen baut VIVAWEST in Monheim-Baumberg

# Frischer Wind am Waldbeerenberg

**Hochwertig ausgestattet und in guter Lage – zwei Neubauprojekte von VIVAWEST setzen Zeichen für modernes Wohnen in Monheim**

**A**m Waldbeerenberg in Monheim-Baumberg wächst ein neues Stadtviertel – und VIVAWEST trägt mit zwei Neubauprojekten dazu bei. In der Yitzhak-Rabin-Straße entstehen 28, in der Henrietta-Szold-Straße 35 barrierearme Mietwohnungen inklusive dreier zweigeschossiger Maisonette-Wohnungen. Beide Komplexe haben Aufzüge. Die Grundrisse der 2,5- bis

4,5-Zimmer-Wohnungen reichen von 46 bis 123 Quadratmeter und sind für Singles, Paare aller Altersgruppen sowie Familien geeignet.

In der Yitzhak-Rabin-Straße sind die Wohnräume mit hochwertigen Oberböden aus Vinyl-Designplanken in Echtholzoptik versehen, in der Henrietta-Szold-Straße erhalten sie ein hochwertiges Fertigparkett mit Fußbodenheizung. Die zeitlos und

komfortabel ausgestatteten Wohnungen verfügen im Erdgeschoss jeweils über eine Terrasse, in den Ober- und Dachgeschossen haben sie einen Balkon oder eine großzügige Dachterrasse.

Zahlreiche Restaurants und Geschäfte sind fußläufig erreichbar. Auch ins Zentrum von Monheim, zum Rhein und ins benachbarte Leverkusen sind die Wege kurz.

## INFORMATION

### WOHNEN IN MONHEIM

**Interesse an** einer der Wohnungen am Waldbeerenberg? Rufen Sie uns an unter Tel.: 0211/770576-11000 oder schreiben Sie eine E-Mail: [mieten@vivawest.de](mailto:mieten@vivawest.de)

# Visitenkarte der Wohnung

**Empfangszimmer, Ankleideraum, Abstellkammer: Jeder Flur hat viele Funktionen – aber nur eine Einrichtung. Wie Sie diese am besten gestalten, damit Ihre Diele für jeden Zweck gewappnet ist, verrät Ihnen unsere Wohnexpertin Maria Teresa König**



1

## ORDNEN UND SORTIEREN

**Prägender Eindruck:** Der Flur ist in der Regel der erste Raum, den Gäste sehen. „Deshalb ist es wichtig, dass es im Flur ordentlich aussieht“, erklärt Wohnexpertin Maria Teresa König. Schals, Mützen, Schlüssel – statt alles herumliegen zu lassen, empfiehlt König, den Dingen einen festen Platz zu geben. „Das vermeidet auch unnötiges Suchen“, sagt König. Saisonale Kleidung sollte eingelagert werden, wenn sie nicht benötigt wird, etwa im Bettkasten oder im Keller. Schuhe gehören außerdem in einen geschlossenen Schrank, um unangenehme Gerüche zu vermeiden.

2

## NISCHEN AUSNUTZEN

**Platz ist in der kleinsten Ecke:** Obwohl der Flur in vielen Wohnungen ein eher kleiner Raum ist, muss eine Menge hineinpassen. „Verwenden Sie daher Nischen als Stauraum“, sagt König. Selbst in vermeintlich tote Ecken passt meist ein kleines Regal oder ein Einbauschränk. Auch die Höhe des Zimmers kann durch hohe Schränke und Regale als Stauraum genutzt werden. Außerdem sind im Flur oft Möbel mit Doppelfunktion sinnvoll. Im Fachhandel gibt es praktische Hocker und Sitzbänke zu kaufen, in oder unter denen sich Schuhe, Schals oder Jacken aufbewahren lassen.



3

## OPTISCHE TÄUSCHUNG

**Geschickt getrickt:** Helle Farbtöne sorgen für Weite. „Ein schmaler Flur wirkt größer, wenn er hell gestrichen wird“, erklärt König. Im Kontrast dazu gibt eine dunkle Matte auf dem Boden dem Raum mehr Tiefe. Wuchtige Möbel sollten in engen Fluren nicht aufgestellt werden, sie lassen den Raum sonst noch kleiner wirken. „Möbelstücke sollten sich stimmig ins Gesamtbild einfügen und zu den Farbtönen von Wand und Boden passen“, sagt König. Bei hohen Fluren empfiehlt die Wohnexpertin, an der Decke eine Hängeleuchte und an den Wänden Bilder im Querformat anzubringen. Dadurch erscheint der Raum niedriger.



# 4

## WOHNLICH UND FUNKTIONAL

**Die Mischung macht's:** „Achten Sie auf das richtige Verhältnis zwischen Funktionalität und Wohnlichkeit“, empfiehlt König. Als Visitenkarte der Wohnung sollte der Flur keinesfalls zu einer reinen Abstellkammer verkommen. „Sorgen Sie für einen Hingucker, etwa mit einem schönen Spiegel oder einem besonderen Möbelstück“, sagt König. Eine Pflanze oder ein Strauß frischer Blumen auf dem Sideboard sorgen zusätzlich für ein wohnliches Gefühl. Wer eine Schmutzmatte auslegt, damit kein Dreck von der Straße in die Wohnung gelangt, sollte diese regelmäßig austauschen und sich am besten für ein natürliches Produkt entscheiden, zum Beispiel aus Kokosfasern.

# 5

## STIMMUNGSVOLLE ACCESSOIRES

**Zauberhafte Details:** Bilder und Fotos werten den Flur optisch auf. Achten Sie bei mehreren Dekoelementen an der Wand darauf, diese zu gruppieren. „Eine ungerade Anzahl wirkt dabei immer besser“, sagt König. Selbst funktionale Gegenstände können den Raum verzieren. So finden Sie im Fachhandel schöne Körbe für Schals und Mützen oder dekorative Garderobenleisten, etwa mit kleinen Stühlen als Haken.



# 6

## PLATZ LASSEN

**Raum mit Freiraum:** Erliegen Sie nicht der Versuchung, den Flur komplett vollzustellen. „Es sollte genug Platz bleiben, um sich problemlos bewegen und zwei bis drei Gäste gleichzeitig begrüßen zu können“, rät König. Statt einer großzügigen Garderobe tun es zur Not auch einige Haken an der Wand. Verzichten Sie im Zweifel auf Möbelstücke, die Sie nicht unbedingt im Flur benötigen, und lagern Sie Dinge, die Sie nicht allzu häufig brauchen, in anderen Räumen.



# 7

## LICHT MACHT STIMMUNG

**Erleuchtet:** Da der Flur meistens kein Fenster hat, ist die richtige Wahl der Lampen besonders wichtig. Wohnexpertin König empfiehlt, das klassische Deckenlicht, das für die Grundbeleuchtung sorgt, mit einer Steh- oder Tischlampe zu kombinieren, die den Blick auf die optischen Highlights im Raum lenkt. Doppelt praktisch ist ein großer Spiegel im Flur: für den Blick auf das eigene Outfit vor Verlassen des Hauses und für zusätzliche Helligkeit, weil er das vorhandene Licht reflektiert.



### UNSERE EXPERTIN

Maria Teresa König ist Inhaberin von Luna Home Staging in Mülheim an der Ruhr. Im Auftrag ihrer Kunden richtet sie Immobilien so her, dass sie bei der Vermarktung einen ansprechenden Eindruck machen.



Omas Hausmittel



## Umweltfreundliche Weichspüler

**Wäsche wird** durch Weichspüler herrlich flauschig und duftend. Doch nicht alle ihre chemischen Inhaltsstoffe lassen sich biologisch abbauen. Obendrein macht der häufige Gebrauch von Weichspülern Hand- und Geschirrtücher weniger saugkräftig, Sportkleidung trocknet schlechter und absorbiert Schweiß weniger gut. Umweltfreundlicher und günstiger sind Alternativen, die sich in fast jedem Haushalt finden: Ein bis zwei Schnapsgläser Essig oder Essigessenz (im Verhältnis 1:4 mit Wasser verdünnt) ins Weichspülerfach geben – und die Wäsche wird weich und luftig. Keine Sorge: Der Geruch verfliegt beim Waschgang. Einen ähnlichen Effekt haben zwei Teelöffel Natron oder Waschsoda (gibt's in der Drogerie), aufgelöst in einem Glas Wasser. Noch ein paar Tropfen Lavendel- oder Zitronenöl hinzu und die Wäsche duftet außerdem wunderbar frisch.



Wer seinen Keller richtig aufräumt, schafft neuen Stauraum und spart sich künftig lästiges Suchen

## Klar Schiff im Keller

**Ob Weihnachtsbaumschmuck**, Ersatzteile fürs Fahrrad oder altes Kinderspielzeug: Im Keller sammelt sich im Laufe der Zeit oft allerhand Krimskrams an. Gelegentlich sollte er deshalb entrümpelt werden. Wir haben einige Tipps zusammengestellt, wie Sie dabei am besten vorgehen.

Räumen Sie, bevor Sie loslegen, zunächst sperrige Gegenstände aus dem Keller. Sortieren Sie dann alles Übrige in vier Gruppen. Orientieren Sie sich dabei an der Faustregel: Alles, was zwei Jahre nicht genutzt wurde, kann weg. Zur ersten Gruppe kommt alles, was entsorgt werden oder zum Sperrmüll kann, etwa unbrauchbare Gegenstände. Das, was Sie verschenken oder spenden wollen, sammeln Sie in Gruppe zwei. Im Internet finden Sie zum Beispiel unter [www.wohindamit.org](http://www.wohindamit.org) karitative Organisationen in Ihrer Nähe, die sich über Ihre Kleidung, Möbel, Elektrogeräte oder Spielsachen freuen. Gruppe drei bilden Dinge, die Sie nicht mehr benötigen, die aber von Wert und noch gut in Schuss sind. Diese können Sie auf

dem Flohmarkt oder auf Internet-Plattformen wie Ebay-Kleinanzeigen, Momox oder Rebuy verkaufen. Alles, was Sie wirklich behalten wollen, bildet schließlich Gruppe vier.

Sind Sie die Dinge aus den ersten drei Gruppen losgeworden, sollten Sie den Keller gründlich reinigen, bevor Sie ihn wieder einräumen. Achten Sie beim Einräumen darauf, möglichst keine Gegenstände lose auf dem Boden liegen zu lassen – Kisten und Kartons sorgen für Ordnung und vermeiden Schimmel und muffigen Geruch. Sorgfältig beschriftete Etiketten an den Seiten ermöglichen zudem einen schnellen Überblick. Bewahren Sie die Dinge, die Sie häufig brauchen, in Griffweite auf.

Da Keller manchmal feuchte Böden haben, stellen Sie Kartons am besten auf Regale oder Paletten. Der Bodenabstand sollte mindestens drei Zentimeter betragen. Zu guter Letzt lassen sich Fahrräder und andere sperrige Gegenstände meist mit Haken und Halterungen an Decke oder Wand befestigen.



## Reisegutschein für Mieterin

**R(H)EINPOWER**, die bundesweite Marke der Stadtwerke Duisburg, bietet exklusiv für VIVAWEST-Mieter die Spezialtarife VIVAWEST Ökostrom und VIVAWEST Mietergas an. Wer bis zum 1. Juni 2019 zu einem der beiden Tarife

wechselte, hatte die Chance auf einen Reisegutschein in Höhe von 2.000 Euro. Gewonnen hat Renate Reichert aus Essen. Roger Hartung (im Bild links), Leiter des VIVAWEST-Kundencenters Ruhr Mitte, und Christian Hoffmann

(rechts) von den Stadtwerken Duisburg überreichten den Preis an die glückliche Gewinnerin und ihren Lebensgefährten Bernd Öllrich. Die beiden wollen den Gutschein für eine gemeinsame Kreuzfahrt einlösen.

# Feste Größen im Stadtteil

**Renate und Rolf Wiegand leben bei VIVAWEST in Dortmund-Kirchderne. Ihr ehrenamtliches Engagement hält die beiden auf Trab. Sie kennen viele Menschen und sind in ihrem Stadtteil bestens vernetzt**



Renate und Rolf Wiegand auf ihrem Balkon. Das Ehepaar wohnt in Dortmund-Kirchderne mit Blick ins Grüne

**R**entner haben mitunter am wenigsten Zeit. Das Ehepaar Wiegand aus Dortmund ist da keine Ausnahme. Schon immer, so sagen sie, waren ihre Tage ausgefüllt mit viel ehrenamtlichem Engagement. Jetzt, im Ruhestand, widmen sie sich dem mit Haut und Haar. „Der Kalender ist voll“, sagt Rolf Wiegand über die vielen damit verbundenen Termine.

Der 79-jährige „Ur-Dortmunder“ lebt mit seiner Frau Renate im Stadtteil Kirchderne – in einer Wohnung von VIVAWEST. Das hat bei den Wiegands sozusagen Tradition: Als Hoesch 1972 seinen Angestellten in einer Dortmunder Großsiedlung Wohnungen zur Verfügung stellte, fanden auch Rolf und Renate Wiegand dort ein Zuhause. In der Zeit, in der Rolf Wiegand bei Hoesch arbeitete, und noch einige Jahre danach lebten sie in der Siedlung, die inzwischen zum VIVAWEST-Bestand

gehört. Nach 36 Jahren siedelten sie dann um nach Kirchderne, weil ihnen mit dem Wegzug vieler ehemaliger Kollegen der Zusammenhalt verloren gegangen war. „Aber natürlich“ wieder in eine Wohnung von VIVAWEST: Heute lebt das Paar in einem Sechs-Familien-Haus, in dem alle Nachbarn irgendwie mit Hoesch oder „zumindest mit Stahl“ zu tun hatten. „Wir sagen immer: Aus Kirchderne kriegt uns keiner mehr weg!“, erzählt Rolf Wiegand.

## Drum herum viel Leben

Am Anfang fiel es ihnen ziemlich schwer, sich umzugewöhnen. „Zuerst habe ich zu meinem Mann gesagt, hier werde ich nicht alt“, erinnert sich Renate Wiegand. Es war ihr einfach viel zu ruhig. Inzwischen wohnen aber wieder viele Kinder hier – und das ist für Renate Wiegand das Wichtigste. „Drum herum ist wieder Leben“, freut sie sich. Auch ihr eh-



renamtliches Engagement drehte sich immer um Kinder: Lange Jahre organisierte sie den Kinder- und Jugendtreff im Stadtteil. Noch heute begegnet sie früheren Schützlingen, wenn sie draußen unterwegs ist. Genauso ergeht es auch ihrem Mann; er trifft viele bekannte Gesichter auf der Straße. „Meine Frau sagt immer: ‚Mit wem hast du denn jetzt wieder gequatscht?‘“, lacht er. Er ist durch sein Engagement, etwa in der Politik, bei der Arbeiterwohlfahrt oder im Sport-

verein, sehr gut vernetzt und kennt viele Menschen.

Die vielen Termine hindern die Wiegands allerdings nicht daran, den Tag ruhig angehen zu lassen: „Wir stehen auf, frühstücken und lesen – das ist uns wichtig – erst mal die Zeitung“, erzählt Rolf Wiegand. Er den Sportteil, seine Frau die Nachrichten aus dem Stadtteil – danach wird getauscht. „Wenn wir damit durch sind, werfen wir einen Blick in den Kalender.“ Und da steht eben immer etwas, das zu erledigen ist. Zum Beispiel ein Besuch bei einem Gewerkschaftskollegen der IG Metall. Denn Rolf Wiegand, selbst seit 1965 bei der Arbeitergemeinschaft, besucht regelmäßig die Mitglieder,



Von seinem ehrenamtlichen Engagement profitiert auch der Sport. Rolf Wiegand auf dem Platz des örtlichen Fußballvereins

die seit 70 Jahren und mehr dabei sind. „Ich gehe hin, gratuliere, dann wird von alten Zeiten erzählt. Diese Besuche machen mir sehr viel Spaß“, sagt Rolf Wiegand.

Für all sein ehrenamtliches Engagement hat Rolf Wiegand vor sechs Jahren auch das Bundesverdienstkreuz erhalten. „Auf diese Würdigung bin ich sehr stolz“, bemerkt er. Beinahe wunschlos glücklich fühlen er und seine Frau sich. Nur eines hätte Renate Wiegand doch ganz gern: „Wir hoffen, dass wir die 50 Jahre bei VIVAWEST noch voll machen“, sagt sie.

# Der Rohrdoktor

**Nihat Kilin sorgt dafür, dass alles im Fluss ist: Der 40-Jährige gehört zu den RHZ-Handwerkern und ist zur Stelle, wenn bei Mietern das Wasser in Küche oder Badezimmer nicht mehr richtig abläuft. Kilin „liebt“ es zu helfen**



Bereit zum Einsatz: Nihat Kilin neben seinem Fahrzeug

**D**er Notruf geht am Nachmittag ein: Bei einem Mieter läuft die Toilette über. Jetzt ist schnelle Hilfe gefragt. Und zwar von Nihat Kilin. „Wenn eine Toilette überläuft, gilt Alarmstufe Rot“, erklärt er. „Dann lasse ich alles stehen und liegen und fahre sofort hin.“ Der 40-Jährige ist Rohrreiniger beim RHZ Handwerkszentrum und gehört zum Team der Männer, die anrücken, wenn in einer VIVAWEST-Wohnung der Abfluss nicht funktioniert. Ein solches Problem tritt ab und zu eben relativ plötzlich zutage. Häufiger kommt es aber vor, dass Mieter bemerken, dass Wasser – etwa in Dusche oder Waschbecken – nur sehr langsam abläuft oder die Rohre dann glucksende

Geräusche von sich geben. Um alle diese Fälle kümmert sich Nihat Kilin.

An „normalen“ Tagen arbeitet er die Aufträge, die kein akutes Eingreifen erfordern, in der Reihenfolge der Meldung ab. Wo Kunden welche Probleme gemeldet haben, erfährt er dabei über sein Tablet, Disponentin Michaela Mülhausen hat die Termine vereinbart. Im Normalfall schafft Kilin acht bis zehn Besuche, bei denen er die Rohre frei putzt.

Mit seiner Arbeit gehört Kilin zu der Gruppe von Dienstleistern, die anpacken, um VIVAWEST-Mietern einen Rundum-Service bieten zu können. Wenn es Probleme mit dem Abfluss gibt, können Kunden das telefonisch oder über das Kun-

**Die freundliche Stimme am Telefon: Disponentin Michaela Mülhausen koordiniert die Termine der RHZ-Rohrreiniger**



denportal melden. Neben Nihat Kilin sind es sechs weitere Kollegen, die für saubere Rohre sorgen. Kilins Revier geht über das ganze Ruhrgebiet – und darüber hinaus: „Je nachdem, von wo aus uns Kunden anrufen, muss ich an einem Tag zum Beispiel von Moers nach Köln und von da aus nach Dortmund“, erklärt er. Eben wenn Notfälle dazwischenkommen. Also ist Flexibilität gefragt – bei Kilin und bei seinen Kunden. „Manchmal müssen Mieter warten, die eigentlich an diesem Tag einen Termin gehabt hätten. Die sind dann erst mal sauer“, sagt er. Doch Prioritäten müssen eben gesetzt werden; denn wenn irgendwo Wasser überläuft, muss das Problem sofort gelöst werden. Fließt es dagegen „nur“ langsam ab, kann Kilin sich darum auch am nächsten Tag noch kümmern.

### „Sauberes Arbeiten“

Wenn Kilin zu Mietern ausrückt, ist er mit seiner kleinen und handlichen Handmatic bewaffnet: einem Werkzeug wie eine Bohrmaschine mit einem spiralförmigen Aufsatz. Damit kann er schon kleinere Verstopfungen lösen. „Das ist sauberes Arbeiten, und das mag ich“, sagt Kilin. Wenn er damit einmal nicht weiterkommt oder sogar auf das Dach muss, weil sich etwas im Hauptrohr festgesetzt hat, kommen allerdings wuchtigere Gerätschaften zum Einsatz: die große Spirale, ein Schlauch, der aus jeweils zwei Meter langen Abschnitten auf insgesamt bis zu 40 Meter zusammengesetzt werden kann und mit dem so die Rohre vom Dach bis zum Keller frei gemacht werden können. Oder auch der Hochdruckspüler, der mit einem Druck von bis zu 150 Bar Verkrustungen zu Leibe rückt. Beim Umgang mit dem Werkzeug ist allerdings weniger Kraft gefragt – eher Fingerspitzengefühl. Und man muss sich schon auskennen mit den Maschinen, weiß Kilin. Außerdem braucht man Geduld. Denn je nachdem, was das Problem ist, kann ein Einsatz auch mal länger dauern. Der „Rekord“, so erinnert sich Kilin, lag bei sechs Stunden, die zwei Mann von RHZ für die Reinigung eines Abflussrohres gebraucht haben. Doch zum guten Schluss lief wieder alles.



Auch im Hauptrohr kann sich etwas festgesetzt haben. Dann kommt der Hochdruckspüler zum Einsatz

Aus welchem Grund auch immer Rohre in Badezimmer oder Küche verstopft sind – Kilin hilft. Nach getaner Arbeit kommt dann sein persönliches Highlight: die glücklichen Gesichter der Kunden. „Diesen Ausdruck müssten Sie sehen“, sagt er. „Man kommt zu den Mietern und sie haben ein Problem. Später läuft dann alles wieder. Dann sind die Leute so dankbar“, erzählt er. „Deshalb mag ich meinen Job!“

## INFORMATION

### BITTE ÖFFNEN SIE

**Wenn Handwerker** in die Wohnung müssen, wird vorab ein Termin vereinbart. Anders ist das bei der Wartung von Heizungen oder bei Sicherheitsprüfungen im Gebäude; diese regelmäßigen Arbeiten erfolgen ohne vorherige Absprache. Bitte öffnen Sie den Mitarbeitern dennoch die Haustür. Wer in unserem Auftrag unterwegs ist, kann sich ausweisen. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie bitte nach dem Firmenausweis unserer Mitarbeiter oder Dienstleister.

„In meinem Job muss man sehr flexibel sein“

Nihat Kilin, Rohrreiniger bei RHZ



Ausgerüstet mit seiner Handmatic rückt Nihat Kilin Verstopfungen im Abflussrohr einer Dusche zu Leibe

# Mehrere Generationen – hier wird es gelebt

„bei uns“ auf einem Spaziergang durch das VIVAWEST-Quartier Johanniskirchgärten in Altenessen. Die Mieterin Nicole Steinkopf wuchs hier auf. Heute wohnt sie mit ihrer Familie in einem der neu errichteten Häuser



Nicole Steinkopf ist in Altenessen aufgewachsen. Am Quartier Johanniskirchgärten schätzt sie das Grün zwischen den Häusern

**E**in Haus im Haus? „Zu Anfang konnte ich mir auch nicht wirklich etwas darunter vorstellen – und nun wohne ich drin. Und das sehr gerne“, lacht Nicole Steinkopf. Im Februar 2018 zog die 45-Jährige mit ihren zwei kleinen Töchtern, Sophie (9) und der geistig und körperlich behinderten Lena (6), sowie ihrem Mann von Altenessen-Süd in eines der neu errichteten Häuser im Quartier Johanniskirchgärten – und hat es nicht bereut. Denn die „Haus-im-Haus-Wohnung“ mit separatem Eingang und einer Grundfläche von

über 140 Quadratmetern, die sich über zwei Etagen verteilen, ist großzügig geschnitten und ideal für ihre Familie.

Die schöne, moderne Wohnung war der eine Grund. Und der andere? „Es war ja auch ein bisschen ein Zurück-in-die-alte-Heimat-Kommen“, so Nicole Steinkopf, die halbtags als städtische Verwaltungsangestellte tätig ist. „Schließlich bin ich hier groß geworden und auch meine Eltern wohnen hier. Sie sind vor zehn Jahren in eine der im ersten Bauabschnitt errichteten barrierearmen Wohnungen gezogen. Gleich ein paar Häuser

weiter. Sie wollten gerne bleiben, möchten hier alt werden. Auch weil es grün und ruhig ist. Es ist vertraut, man kennt viele der Nachbarn.“

## Viele Veränderungen

Alles vertraut – und dann doch ganz neu. Das trifft sowohl auf die junge Familienmutter als auch auf deren Eltern und wohl viele der Mieter hier zu. Das wird beim Spaziergang, der am Bausemshorst 11 beginnt, schnell deutlich. „Aufgewachsen bin ich in der Wolbeckstraße, das Haus steht heute nicht mehr. Einige Häuser

wurden abgerissen und dafür Neubauten errichtet. Das war für viele hier anfangs nicht ganz einfach.“ Veränderungen gab es einige, gerade in der letzten Dekade. Schließlich liegt der Stadtteil Altenessen im Essener Norden und war lange durch Kohle und Stahl geprägt. Auch die damals etwa 250 Wohnungen umfassende Siedlung Bausemshorst, die heutigen Johanniskirchgärten, entstand in der Nähe von Zechenstandorten.

Das drei Hektar große Quartier wurde in den 40er-Jahren als Arbeitersiedlung errichtet – der Vater von





**Ein Spielplatz lockt mit attraktiven Geräten. Paten sorgen für Sauberkeit**

Nicole Steinkopf arbeitete noch auf einer der Zechen und zog Anfang der 70er-Jahre hierher. Vor dem Umbau durch VIVAWEST war das Quartier in die Jahre gekommen. So standen etwa 25 Prozent der Siedlung leer, viele Wohnungen mussten modernisiert werden. Auch waren die Grundrisse nicht mehr zeitgemäß, der Innenhof und auch der Spielplatz waren nicht mehr attraktiv genug, um ins Freie zu locken.

### Spielplatzpatin

Das sieht heute anders aus. Friedlich, grün und weitläufig ist die Fläche zwischen den neu errichteten Häusern. Stimmig wirkt die Architektur, bei der unterschiedliche Haus- und Wohnungstypen Vielfalt bieten. Auch der neue Spielplatz kann sich blicken lassen. „Wir achten darauf, dass alles sauber bleibt. Bald gibt es noch eine Rutsche“, meint Nicole Steinkopf, die eine der Spielplatzpatinnen ist. Gut gefallen ihr an den Johanniskirchgärten auch die Wasserelemente. Die wirken nicht nur

hübsch und entspannend – dahinter steckt auch ein kluges Wasserkonzept. Denn das Regenwasser wird in flache Mulden geleitet, in denen es versickern kann. Von den Dächern gelangt es durch offene Bodenrinnen in ein bepflanztes Wasserbecken. Zahlreiche Sitzgelegenheiten laden hier zum Verweilen ein – und das wird ausgiebig genutzt. Schließlich ist dieser „Garten der Generationen“ auch gedacht als gemeinschaftlicher Freiraum zur Begegnung. Hat sich die Bewohnerstruktur im Quartier geändert? „Ja. Es ist heute gerade von der Altersstruktur her sehr gemischt“, meint Nicole Steinkopf. „Es wohnen viele ältere Menschen hier. Aber es sind auch viele junge Familien mit Kindern hierhin gezogen. Das ist schön für alle.“ Damit ist auch gelungen, was von VIVAWEST geplant war: mit einem breiten Mix an Wohnraum Menschen verschiedener Generationen und in unterschiedlichsten Lebenssituationen anzusprechen. Nicht ohne Grund wurde das Mehrgenerationenquartier Jo-

## Quartier Johanniskirchgärten

Der Umbau des Quartiers Johanniskirchgärten gilt als Leuchtturmprojekt für Altenessen. 2007 startete VIVAWEST das zukunftsträchtige Vorhaben eines Mehrgenerationenquartiers in dem Essener Stadtteil. In vier Bauabschnitten wurde ein historisch gewachsenes Wohngebiet aus den 40er-Jahren durch Modernisierung und Neubau mit Blick auf den demografischen Wandel zu einem Wohnquartier für alle Generationen ausgebaut. Dabei wurden zwölf Gebäude modernisiert und neun Neubauten errichtet. Insgesamt entstanden 99 neue Wohneinheiten für verschiedene Alters- und Zielgruppen. Im vierten und letzten Bauabschnitt wurden 2016 zuletzt zehn Einfamilienhäuser gebaut. Auch hat VIVAWEST ihr Kundencenter an den Standort Johanniskirchgärten verlagert und bietet Mietern zusätzlich ein kostenloses Raumangebot für Feste und Gemeinschaftsaktivitäten.



hanniskirchgärten bereits 2010 vom NRW-Wohnungsbauministerium mit dem Prädikat „Vorbildliche Bauten in NRW“ ausgezeichnet.

Gegenüber der modernen Architektur wird es in der Wolbeckstraße dann noch mal nostalgisch. Hier stehen noch Häuser aus Nicole Steinkopfs Kindheit, wenn auch modernisiert, mit frisch gestrichenen Fassaden und neuen Balkonen. „Wolbeckstraße 79, da bin ich während meiner Ausbildung hingezogen. Meine erste eigene Wohnung ...“ Sie lacht: „Natürlich sehr klein. Aber es war großartig!“



### Bergfest in Bochum

Seit rund zwei Jahren saniert VIVAWEST die Seniorenwohnanlage in der Glücksburger Straße in Bochum mit 214 Wohnungen. Frische Farben, helle Flure, neue Aufzüge und komplett barrierefreie Wohnungen: 87 Mietparteien können sich schon über neuen Komfort freuen. Bis zum Frühjahr 2021 sollen die übrigen Wohnungen fertig sein. Die Modernisierung ist fast zur Hälfte geschafft. Anfang August nahm VIVAWEST das zum Anlass, zu einem Fest einzuladen und die Bewohner für die mit dem Umbau verbundenen Unannehmlichkeiten „ein wenig zu entschädigen“, wie es Claudia Goldenfeld, Sprecherin der VIVAWEST-Geschäftsführung, formulierte.

**Licht, Luft und Freiräume:** Die moderne Architektur von Michel Raimo Famulicki prägt die Johanniskirchgärten



Bis zu 20 km/h schnell sind für die Straße zugelassene E-Scooter, die inzwischen vielerorts zum Stadtbild gehören



# Flinke Flitzer für die Stadt

**Seit einer Gesetzesänderung im Sommer erobern Elektro-Tretroller Deutschlands Städte. Die sogenannten E-Scooter sind praktisch und bringen jede Menge Fahrspaß. Doch wer sich mit ihnen im Straßenverkehr bewegen will, sollte einige Regeln beachten, damit aus dem Vergnügen kein Ärgernis wird**

**A**uf den ersten Blick sehen sie aus wie Tretroller, mit denen Kinder herumdüsen: eine Lenkstange, ein Trittbrett, zwei kleine Reifen. Doch da ist noch ein Elektromotor. Er macht das Kinderspielzeug zu einem Elektro-Tretroller, einem sogenannten E-Scooter – und damit zu einem Kraftfahrzeug, das gerade in vielen Städten den Verkehr aufmischt. Einen Führerschein braucht man für die Flitzer nicht, wer mindestens 14 Jahre alt ist, kann auf ihnen mühelos dahingleiten – geräuschlos und mit bis zu 20 km/h.

## Miete per Smartphone-App

In größeren Städten lassen sich E-Scooter meist unkompliziert mieten. Feste Stationen gibt es dafür nicht. Der nächste freie Roller lässt sich über Smartphone-Apps finden

und entsperren. Am Ziel angekommen, wird der E-Scooter abgestellt und die Miete per App beendet. Das ist praktisch, etwa für den Weg von der U-Bahn ins Büro oder um im Urlaubsort von Sehenswürdigkeit zu Sehenswürdigkeit zu kurven. Im Schnitt berechnen die Vermieter einen Euro fürs Entsperren des Rollers und mindestens 20 Cent pro angefangene Minute.

Wer sich einen eigenen E-Scooter mit Straßenzulassung anschaffen will, zahlt zwischen 600 und 2.500 Euro. Topmodelle haben eine Reichweite von bis zu 30 Kilometern, ehe der Akku geladen werden muss. Hinzu kommen rund 30 Euro im Jahr für die vorgeschriebene Kfz-Haftpflichtversicherung und bei Bedarf 20 bis 40 Euro jährlich für eine Kaskoversicherung gegen Diebstahl.

Dank des elektroschnellen Antritts düpieren E-Scooter an der Ampel jeden Radfahrer. Wenn Sie zum ersten Mal auf einen E-Scooter steigen, sollten Sie sich daher zunächst auf einem wenig befahrenen Weg mit dem Roller vertraut machen. Das Tragen eines Helmes ist empfehlenswert, aber nicht vorgeschrieben. E-Tretroller müssen auf Radwegen fahren, fehlen diese, dann auf der Straße. Wer auf Gehwege ausweicht, dem droht Ärger. Das Gleiche gilt, wenn E-Scooter rücksichtslos abgestellt werden und Fußgänger zum Hindernislauf zwingen.

Wer aber seine Fahrkünste richtig einschätzt und Rücksicht auf Fußgänger und Radfahrer nimmt, rollt mit einem E-Scooter entspannt durch die Stadt – und weckt ganz nebenbei Erinnerungen an seine Kindheit.

## INFORMATION

### NICHT OHNE ABE

Nur E-Roller mit der Allgemeinen Betriebserlaubnis (ABE) des Kraftfahrtbundesamts dürfen auf öffentlichen Straßen und Wegen gefahren werden. Für eine Zulassung braucht ein E-Scooter außerdem Beleuchtung, zwei voneinander unabhängige Bremsen und eine Klingel. Modelle, die schneller als 20 km/h fahren können, dürfen nur auf Privatgelände genutzt werden.

# Unsere kleine Farm

**Spaß haben, dazulernen, genießen: Überall in Nordrhein-Westfalen bieten Erlebnisbauernhöfe kleine Fluchten aus dem städtischen Alltag – ein abwechslungsreiches Vergnügen für Klein und Groß**



## Toben und reiten

**Spezialisiert** auf junge Besucherinnen und Besucher hat sich der Kinderbauernhof Heupferdchen in Lüdinghausen. Ob Heuschlachten, Maislabyrinth, Ponyreiten oder Herumtoben auf dem Riesentrampolin: Für ein abwechslungsreiches Programm ist im Sommer wie im Winter gesorgt.

**Informationen:**  
Kinderbauernhof Heupferdchen, Ondrup 40, 59348 Lüdinghausen. Tel.: 02591/88394, [www.kinderbauernhof-heupferdchen.de](http://www.kinderbauernhof-heupferdchen.de)



## Leckeres und Lagerfeuer

**In geselliger Runde** Essen selbst zuzubereiten macht Spaß. Wenn es am Lagerfeuer, in einer Erdgrube, im Steinbackofen oder auf dem Holzherd geschieht, wird sogar ein Erlebnis daraus – so wie auf dem Wantüns Hof im Altauental, südlich von Paderborn. Die zwei- bis vierstündigen Freiluft-Kochkurse kosten 35 bzw. 50 Euro pro Person, gegessen wird in der Hofscheune.

**Informationen:**  
Wantüns Hof, Zum Hainberg 11, 33165 Lichtenau-Atteln. Tel.: 05292/930154, [www.wantuens-hof.de](http://www.wantuens-hof.de)



## Tiere füttern und Ernährung lernen

**Traktor fahren,** Hängebauschweine füttern, gesunde Ernährung kennenlernen: Der Ziegenmichelhof in Gelsenkirchen versteht sich als Lehr- und Erlebnisbauernhof für Kinder und Jugendliche. Verschiedene Workshops und Themenbereiche, etwa über die Steinzeit oder das Mittelalter, runden ganzjährig das spannende Angebot ab.

**Informationen:**  
Der Ziegenmichel, Eggemannstraße 51, 45883 Gelsenkirchen. Tel.: 0209/9443681, [www.ziegenmichel.de](http://www.ziegenmichel.de)



## Shoppen und streicheln

**Volles Programm:** Der Gertrudenhof in Hürth bietet nachhaltige Landwirtschaft, Shopping auf dem Blumen- und Bauernmarkt, rustikale Hofgastronomie und ein buntes Unterhaltungsangebot mit Festen für Kinder und Erwachsene. Der Eintritt ist frei.

**Informationen:**  
Erlebnisbauernhof Gertrudenhof, Lortzingstraße 160, 50354 Hürth-Hermülheim. Tel.: 02233/72816, [www.erlebnisbauernhof-gertrudenhof.de](http://www.erlebnisbauernhof-gertrudenhof.de)



## Kühe und Felder

**Ein Vollerwerbshof** mit Milchviehhaltung und Feldbewirtschaftung sowie ein Ort für lehrreiche und unvergessliche Kinderfeste – das ist Gut Hixholz in Velbert. Bei Fledermaus- und Märchenabenden, Kürbiswerkstätten sowie Mitmachveranstaltungen für die ganze Familie gibt es jede Menge zu erleben.

**Informationen:**  
Gut Hixholz, Im Hau 7, 42551 Velbert. Tel.: 02051/252684, [www.gut-hixholz.de](http://www.gut-hixholz.de)



DIE SEITE FÜR KINDER

entdecken

# Wir sind dann mal weg

**In Deutschland brüten rund 250 Vogelarten. Die meisten davon legen in diesen Wochen Tausende Kilometer zurück, um dem Winter zu entfliehen. Wir verraten Euch, wohin sie fliegen – und wie sie den Weg dorthin finden**



**Z**ahlreiche Zugvögel verlassen in diesen Wochen ihre Brutgebiete, um in wärmere Gegenden der Welt zu fliegen, wo sie auch in der kalten Jahreszeit genügend Nahrung finden. Wissenschaftler unterteilen die gefiederten Winterflüchter in zwei Gruppen: Kurzstreckenzieher wie Kranich, Kiebitz und Star suchen sich ihr Winterquartier im Mittelmeerraum oder an der europäischen Atlantikküste. Langstreckenzieher wie Kuckuck, Nachtigall und Storch legen dagegen viele Tausend Kilometer bis ins südliche Afrika zurück. Dabei schaffen zum Beispiel Schwalben Strecken von mehr als 1.000 Kilometern pro Tag! Ausgefeilte Tricks helfen den Tieren

bei ihren Langstreckenflügen. So nutzen manche Arten Aufwinde, um sich in die Höhe tragen zu lassen und sich im Gleitflug fortzubewegen. Andere fliegen gezielt in Luftschichten, in denen Rückenwind herrscht. Um ihr Ziel zu finden, orientieren sich Zugvögel wohl am Sonnenstand, an den Sternen und am Erdmagnetfeld. Auch der Geruchssinn der Tiere und sichtbare Anhaltspunkte wie Flüsse oder Gebirge spielen bei der Navigation wahrscheinlich eine Rolle. So präzise wie ihre Orientierung sind auch die Flugzeiten der Zugvögel. Viele Langstreckenzieher starten zur immer gleichen Zeit gen Süden – und kehren im Frühjahr am immer gleichen Tag in ihr Brutgebiet zurück.

## Vogelfutter selbst gemacht

**Rotkehlchen, Kohlmeisen und manch andere Arten, die hierzulande überwintern, freuen sich über diesen Snack**

Das braucht Ihr:

- Backblech
- Topf
- Ausstechförmchen
- Alufolie
- Schnüre
- 200 g Kokosfett
- 250 g Sonnenblumenkerne
- 250 g Hirsesamen



Und so geht's:

**1** Verteilt die Ausstechförmchen auf einem mit Alufolie ausgelegten Backblech. Füllt Hirsesamen und Sonnenblumenkerne etwa 5 Millimeter hoch in die Förmchen. Arbeitet auch eine Schlaufe aus Schnur mit ein. Daran könnt Ihr das Futter später aufhängen.

**2** Erwärmt das Kokosfett in einem Topf, bis es flüssig ist. Gießt es dann in die Förmchen. Lasst Euch dabei von einem Erwachsenen helfen.

**3** Wenn das Fett abgekühlt ist, könnt Ihr das Futter aus den Förmchen lösen und draußen aufhängen.

## Kreuzworträtsel

Gebäude- teil	Welt- macht	Stadt mit dem Em- sbertal- Museum	Angebote	Gebiet Toten- schrein	Zimmer- eingänge	junger Pflanzen- trieb	Zeus- geliebte	Kraftstoff für Renn- wagen	Stadtteil von Essen	Abdich- tungs- mittel für Fenster	Haus- haltsplan	Stadtteil Bochums, Bergbau- wanderweg
Theater- festival in Reckling- hausen	2								oliv- grüner Papagei			6
			weibliche Person			Ampel- farbe		Stöße mit dem Fuß				
Weinernte						Garten- werkzeug für Bäume	Kopfbe- deckung	3	französ. Film- komiker † (Jacques)			
Erd- geschoss												
fertig, verfügbar	italieni- sche TV- Anstalt		Insel- europäer	Wiesen- pflanze			Grund- stoff, Baustein	Nachbar- stadt von Dortmund u. Bochum				
				Wortteil: Erde	Stadt mit der Zeche Zollverein		4	Schuss- waffe mit langem Lauf	Insel der Geysire	Bibelteil (kurz)	chem. Zeichen für Neon	
Ausruf der Un- geduld		Herrscher Gegenteil von Tadel				halb offener Raum am Haus					Kirchen- musik- instru- ment	Insel- franzose
		7			ab dieser Zeit	Psyche			Stütze beim Gehen			1
Südame- rikaner	europ. Welt- raum- agentur		Tiroler Passions- spielort	griech. Berg Beamten- titel		Kurz- form von Beatrix	großes Meeres- säugetier		8	17. grie- chischer Buch- stabe		
nicht unter				englisch: zu	Flachland kurz: New Hampshire			Fluss durch Overath				
			Stadt zw. Düssel- dorf und Mülheim					in Richtung auf		beliebtes Dessert		
hohe Spiel- karte	Opern- haus der Stadt Essen				5			büschel- artiger Blüten- stand				

Die Lösung des letzten Rätsels ist: Souvenir  
Gewonnen haben: Alessandra-Christin Fischer,  
Amir Goliz, Helmut Gottschling

Ihre Lösung:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

## Sudoku

			2			6	4
			1	3			5
4			9			8	
	7					5	
1	8	9				2	
6			4	3			9
	3			6			8
5	2	8				3	7
9						1	



## Was ist das?

Das Bilderrätsel der letzten Ausgabe dürfte vor allem Pendlern bekannt vorgekommen sein: Es zeigte die **Leverkusener Rheinbrücke**. Ahnen Sie, was dieses Mal zu sehen ist? Dann schreiben Sie uns die Lösung. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir die für Bilderrätsel und Rätsel unten genannten Preise. Teilnahme ab 18 Jahren. Nur für VIVAWEST-Mieter. Einsendeschluss: 1. November 2019.

## INFORMATION

Schicken Sie uns Ihre Lösungen an Vivawest Wohnen GmbH, Leserservice, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen oder per Mail an [beiuns@vivawest.de](mailto:beiuns@vivawest.de), Stichwort „Rätsel“

**1. Preis: Lichtwecker**  
Dank Sonnenaufgangs-Simulation, natürlicher Wecktöne und individuell einstellbarer Lichtintensität holt Sie das Wake-up-Light besonders sanft aus dem Schlaf.



**2. Preis: Kuschedecke**  
Diese Fleecedecke sorgt für flauschigen Komfort und wohlige Wärme an kühlen Herbstabenden.

**3. Preis: Tee-Set**  
Zum Genießen: fünf klassische Tees in Probiergrößen.



## Eine Adresse für alle Zusendungen

**VIVAWEST optimiert die Bearbeitung** von Kundenpost. Schicken Sie Ihre Briefe bitte ab sofort ausschließlich an unsere zentrale Anschrift:

**Vivawest Wohnen GmbH**  
**Nordsternplatz 1**  
**45899 Gelsenkirchen**

Hier befindet sich von jeher die Hauptverwaltung von VIVAWEST und mit ihr die zentralen Unternehmensbereiche, die viele wesentliche und kundenrelevante Themen bearbeiten.

Als eines der führenden Wohnungsunternehmen in Nordrhein-Westfalen ist VIVAWEST in rund 100 Kommunen an Rhein und Ruhr vertreten. Mit dem zentralen Posteingang wollen wir unseren Posteingang digitalisieren und die Prozesse zur Bearbeitung der Kundenpost verbessern.

Selbstverständlich werden Ihre Anliegen auch weiterhin von den Mitarbeitern bearbeitet, die bisher für Sie zuständig waren. Ihre Ansprechpartner im Kundencenter oder im Servicebüro vor Ort bleiben bestehen und Sie können weiterhin die jeweiligen Sprechstunden besuchen. Aber wenn es um Ihre schriftlichen Anliegen geht, wie beispielsweise um das Versenden von Urkunden nach Eheschließungen oder Geburten: Bitte senden Sie diese Post direkt an die zentrale Adresse. Vielen Dank!

Gerne können Sie uns Ihre Anliegen auch über unser Kundenportal zusenden: **kundenportal.vivawest.de/**.

## Neue Azubis im Team

**Am 1. August 2019** konnte VIVAWEST 45 neue Auszubildende begrüßen. 20 angehende Immobilienkaufleute, ein Informatikkaufmann sowie 24 junge Menschen verstärken ab sofort unser Team, vorwiegend im gewerblich-technischen Bereich bei den Dienstleistungsgesellschaften im VIVAWEST-Konzern.

# Die Servicebüros von VIVAWEST

**Neben den Kundencentern (KC) und ihren Standorten verfügt VIVAWEST über zahlreiche Servicebüros vor Ort in den Quartieren. Zu bestimmten Zeiten und darüber hinaus nach Vereinbarung stehen Ihnen hier VIVAWEST-Ansprechpartner zur Verfügung**

### KC RHEINLAND

**Hückelhoven**  
 Wildauer Platz 7  
 41836 Hückelhoven  
 Telefon 02404/67500  
 nur nach Vereinbarung

**Bonn**  
 Pariser Straße 49 d  
 53117 Bonn  
 Telefon 0221/139970  
 nur nach Vereinbarung

### KC NIEDERRHEIN

**Dormagen**  
 Friedrich-Ebert-Straße 19  
 41539 Dormagen  
 Telefon 0211/7705760  
 Di. 9.00–11.00 Uhr

**Kamp-Lintfort**  
**Ab 8.10.2019:** Friedrichstr. 4  
 47475 Kamp-Lintfort  
 Di. 9.00–13.00 Uhr  
 Do. 13.00–16.00 Uhr

**Krefeld**  
 Breslauer Straße 42  
 47829 Krefeld  
 Telefon 0211/7705760  
 Do. 13.00–16.00 Uhr

**Moers**  
 Lerschstraße 2 a  
 47445 Moers  
 Telefon 02841/50970  
 Di. 9.00–12.00 Uhr

Hermann-Vennemann-Str. 1  
 47445 Moers  
 Telefon 02841/50970  
 Mo. 14.30–16.00 Uhr  
 Do. 9.00–12.00 Uhr

**Neukirchen-Vluyn**  
 Fürmannstraße 7  
 47506 Neukirchen-Vluyn  
 Telefon 02841/50970  
 Di. 9.00–11.00 Uhr,  
 14.00–16.00 Uhr

**Wuppertal**  
 Sillerstraße 66  
 42327 Wuppertal  
 Telefon 0211/7705760  
 nur nach Vereinbarung

### KC RHEIN-RUHR

**Dinslaken**  
 Johannesplatz 16  
 46537 Dinslaken  
 Telefon 0203/54480  
 Do. 14.00–16.00 Uhr

**Voerde**  
 Grutkamp 4  
 46562 Voerde  
 Telefon 0203/54480  
 nur nach Vereinbarung

### KC RUHR MITTE

**Oberhausen**  
 Kluckstraße 5  
 46049 Oberhausen  
 Telefon 0208/6255540  
 nur nach Vereinbarung

**Mülheim an der Ruhr**  
 Oberhausener Straße 161  
 45476 Mülheim an der Ruhr  
 Telefon 0208/6255540  
 Di. 14.00–16.00 Uhr

**Essen**  
 Höltestraße 8  
 45326 Essen  
 Telefon 0201/364040  
 Di. 14.00–16.00 Uhr

Schwaigerstraße 2  
 45144 Essen  
 Telefon 0201/364040  
 Di. 14.00–16.00 Uhr

Bogenstraße 58  
 45259 Essen  
 Telefon 0201/364040  
 nur nach Vereinbarung

### Impressum

**Herausgeber:** Geschäftsführung der Vivawest Wohnen GmbH, Claudia Goldenbeld (Sprecherin) und Dr. Ralf Brauksiepe  
 Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen  
**Chefredaktion:** Thomas Wels  
**Agentur:** BISSINGER [+] GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg  
**Gestaltung:** BISSINGER [+] GmbH, An der Alster 1, 20099 Hamburg  
**Druck:** Neef + Stumme GmbH, Wittingen  
**Copyright:** 2019 by Vivawest Wohnen GmbH



## Mein VIVAWEST KUNDENPORTAL

IHR PERSÖNLICHER 24-STUNDEN-SERVICE  
Profitieren Sie von vielen nützlichen Funktionen und Vorteilen.  
Jetzt anmelden unter [kundenportal.vivawest.de](http://kundenportal.vivawest.de)



## Das interessiert unsere Mieter

„Wer kommt für die Kosten auf, wenn bei einem Sturm ein Ast oder ein Dachziegel von einem VIVAWEST-Grundstück auf mein Auto fällt?“



Melden Sie den Schaden Ihrer Kaskoversicherung. Gegebenenfalls wird die Versicherung dann an VIVAWEST herantreten, um sich die vorherige Verkehrssicherung des Baumes oder des Daches bestätigen zu lassen.

### KC EMSCHER-LIPPE

#### Bottrop

In der Welheimer Mark 37  
46238 Bottrop  
Telefon 02041/706460  
Di. 9.00–11.00 Uhr

#### Dorsten

Burgsdorffstraße 74  
46284 Dorsten  
Telefon 02041/706460  
Mo.–Do. 8.00–16.00 Uhr  
Fr. 8.00–12.00 Uhr

#### Gelsenkirchen

Eschweiler Straße 11  
45897 Gelsenkirchen  
Telefon 0209/170030  
Di. 9.00–13.00 Uhr

#### Herten

Nimrodstraße 10 a  
45699 Herten  
Telefon 0209/170030  
Di. 9.00–11.00 Uhr  
Do. 9.00–11.00 Uhr,  
14.00–16.00 Uhr

### KC VEST-MÜNSTERLAND

#### Castrop-Rauxel

Borghagener Straße 105  
44581 Castrop-Rauxel  
Telefon 02325/37750  
Di. 14.00–16.00 Uhr

#### Recklinghausen

Auf den Flachsbeckwiesen 2  
45659 Recklinghausen  
Telefon 02361/2000  
Di. 14.00–16.00 Uhr

#### Marl

Dr.-Klausener-Straße 5  
45772 Marl  
Telefon 02361/2000  
Di. 14.00–16.00 Uhr

#### Münster

An der Meerwiese 15  
48157 Münster  
Telefon 02361/2000  
Di. 14.00–16.00 Uhr

#### Oer-Erkenschwick

Schumannstraße 1  
45739 Oer-Erkenschwick  
Telefon 02361/2000  
Di. 14.00–16.00 Uhr

### KC WESTFALEN-LIPPE

#### Hamm

Andreasstraße 26 a  
59075 Hamm  
Telefon 02382/98180  
Mo. 8.00–16.00 Uhr  
Do. 8.00–16.00 Uhr

#### Lünen

Zum Pier 1  
44536 Lünen  
Telefon 02306/24040  
Mi. + Do. 10.00–12.00 Uhr,  
14.00–16.00 Uhr

Im Drubbel 11  
44534 Lünen  
Telefon 02306/24040  
Di. 10.00–12.00 Uhr,  
14.00–16.00 Uhr

#### Bergkamen

Stormstraße 51  
59192 Bergkamen  
Telefon 02306/24040  
Mi. 13.00–16.00 Uhr  
Do. 8.00–13.00 Uhr

### KC WESTFALEN

#### Dortmund

Liethschulteweg 8  
44329 Dortmund  
Telefon 0231/396930  
Mo. 13.00–16.30 Uhr  
Do. 9.00–12.00 Uhr

#### Bochum

Dorstener Straße 379  
44809 Bochum  
Telefon 02325/91270  
Di. 14.00–16.00 Uhr

#### Kamen

Hochweg 1  
59174 Kamen  
Telefon 0231/396930  
Di. 14.00–16.00 Uhr

## Sicherheit im Quartier

„Die Mieter sollen sich unbeschwert in ihrer Siedlung aufhalten können“, sagt Matthias Hollender, Leiter Baumservice und Verkehrssicherung bei HVG Grünflächenmanagement. „Deshalb sorgen wir für verkehrssichere Spielplätze, Bäume und Freianlagen. Unsere Spielplatz- und Baumkontrolleure sind regelmäßig in den VIVAWEST-Quartieren vor Ort und begutachten den Zustand von Bäumen, Geräten und Grünflächen. Nach einem auf die jeweilige Siedlung abgestimmten Pflegeplan halten wir das Wohnumfeld nachhaltig instand. Erst wenn wir für die Sicherheit unserer Kunden alles getan haben, gehen wir mit einem guten Gefühl nach Hause.“



# 3x 2 Plätze für die Fahrt im neuen Heißluftballon zu gewinnen!

Wir verlosen vom 29.9. bis 30.10.2019 unter unseren Mietern 3x 2 Plätze für die Fahrt im neuen Heißluftballon, der für VIVAWEST nun in ganz NRW unterwegs ist.

## Beantworten Sie uns die Frage

„Wie vielen Menschen gibt VIVAWEST ein Zuhause?“

und senden Sie Ihre Antwort mit dem Stichwort „Heißluftballon“ an [beiuns@vivawest.de](mailto:beiuns@vivawest.de) oder an Vivawest Wohnen GmbH, Leserservice, Nordsternplatz 1, 45899 Gelsenkirchen.

